



Pressemitteilung

Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg Dr. Friedrich Geißelmann in den Ruhestand verabschiedet 29. September 2008

Am heutigen Montag, 29. September 2008, verabschiedeten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Regensburg in einer festlichen Feierstunde von ihrem langjährigen Direktor Dr. Friedrich Geißelmann. Fast zwei Jahrzehnte lang prägte Dr. Geißelmann als Leitender Direktor die Universitätsbibliothek, bevor er Ende August dieses Jahres mit Vollendung seines 65. Lebensjahres in Pension ging. Seine Nachfolge wird am 15. Oktober Dr. Rafael Ball, bislang Leiter der Zentralbibliothek am Forschungszentrum Jülich, antreten.

Anlässlich der Verabschiedung dankte Regensburgs dritter Bürgermeister, Joachim Wolbergs, Dr. Geißelmann im Namen der Stadt für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit, etwa im Bereich der Regensburger Bibliographie oder der Aufnahme und Pflege des wissenschaftlichen Buchbestandes der städtischen Museen und des Stadtarchivs in den Katalog der Universitätsbibliothek. In seinem Grußwort bezeichnete Dr. Karl Südekum, Sprecher der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken, Dr. Geißelmann als einen der letzten Allrounder im Kreis der Bibliotheksleiter und hob vor allem seine unermüdliche Gremienarbeit hervor, durch die er sich als starker und wirkungsvoller Impulsgeber einen Namen gemacht hat. Geißelmann sei ein „Rebell im positiven Sinn und ein Visionär, der bis zur Unerbittlichkeit den richtigen Weg vertritt“.

Für Dr. Friedrich Geißelmann selbst bedeutete die Feierstunde eine „Verabschiedung in eine positive neue Lebensphase ohne den Druck der vielfachen Aufgaben“, die als Leitender Direktor auf ihm gelastet haben. Seinen Mitarbeitern und Weggefährten gab es zum Abschied ein Zitat von Arno Schmidt mit auf den Weg: „Es gibt keine Seligkeit ohne Bücher“.



Dr. Evelinde Hutzler überreicht Dr. Friedrich Geißelmann die ihm gewidmete Festschrift "Bibliotheken gestalten Zukunft. Kooperative Wege zur Digitalen Bibliothek".

Regensburgs Elektronische Zeitschriftenbibliothek als internationales Erfolgsmodell

Unter Dr. Geißelmanns Leitung, die er am 01. Januar 1990 antrat, hat sich die von Anfang an als fortschrittlich konzipierte Universitätsbibliothek zu einer modernen Serviceeinrichtung mit innovativen Dienstleistungen weiterentwickelt. Er verstand es in besonderem Maße, die Chancen des digitalen Wandels für eine Erweiterung und Verbesserung des Dienstleistungsspektrums zu nutzen: Durch die Einbindung von elektronischen Medien und Publikationen konnte die Bibliothek ihren Buch- und Zeitschriftenbestand auf heute insgesamt 3,5 Millionen Medien ergänzen. Zugleich hat Dr. Geißelmann die Entwicklung neuer digitaler Dienste an der Universitätsbibliothek vorangetrieben, wobei es ihm immer wieder gelungen ist, Drittmittel von Fördereinrichtungen für innovative Projekte einzuwerben. Ein herausragendes Beispiel für sein erfolgreiches Wirken ist die von der Universitätsbibliothek Regensburg aufgebaute Elektronische Zeitschriftenbibliothek, ein Service, der inzwischen international eingesetzt und weltweit intensiv genutzt wird. Als weitere Neuerungen sind die Einführung des Online-Katalogs mit moderner Suchmaschinentechnologie, der Aufbau des Publikations- und Hochschulschriftenservers der Universität oder die Digitalisierung von Printmedien und Spezialbeständen zu nennen.



Umgestaltung zu einer stärker nutzerorientierten Universitätsbibliothek

In Geißelmanns Amtszeit fiel der Neubau des unterirdischen Kompaktmagazins, in dem seit seiner Fertigstellung 1998 zusätzlich eine Million Bücher Platz finden. Der daran anschließende Umbau der Zentralbibliothek kam vor allem auch den Benutzern zugute: Statt an verglasten Schaltern aus den 1970er Jahren Schlange zu stehen, werden sie seitdem an offenen Service-theken bedient, können sich Rat im neuen Informationszentrum holen, das MultiMediaZentrum und eine Leseterrasse nutzen und profitieren von mehrfach erweiterten Öffnungszeiten in den Lesesälen.

Für ihre Innovationskraft und Leistungsfähigkeit fand die Universitätsbibliothek Regensburg öffentliche Anerkennung. Im Rahmen des deutschen Innovationswettbewerbs erhielt sie das Prädikat „Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2006“. Außerdem erreichte sie im gleichen Jahr den zweiten Platz bei der Ausschreibung des nationalen Bibliothekspreises „Bibliothek des Jahres“.

Berufliches Engagement weit über Regensburg hinaus

Um die Informationsversorgung in Regensburg zu verbessern, förderte Dr. Geißelmann mit großem Nachdruck die Kooperation mit Bibliotheken vor Ort. Heute sind 14 wissenschaftliche Bibliotheken im „Regensburger Katalog“ nachgewiesen, die erfolgreich mit der Universitätsbibliothek zusammenarbeiten. Dr. Geißelmanns berufliches Engagement reichte weit über Regensburg hinaus: Er hat in Bayern, aber auch auf nationaler Ebene wesentliche Impulse für die Entwicklung der Bibliothekslandschaft gegeben, zum Beispiel im Bereich der Sacherschließung, der Digitalen Bibliothek oder in Fragen des Urheberrechts. Dr. Geißelmann gehörte zahlreichen regionalen und überregionalen Fachgremien an, genießt hohes Ansehen in der Fachwelt und ist durch zahlreiche Veröffentlichungen hervorgetreten. Mit seiner Pensionierung verliert die Bibliothekswelt einen unermüdlichen Vorreiter für zukunftsorientierte Neuerungen.

Zur Person Dr. Friedrich Geißelmann:

Dr. Friedrich Geißelmann, 1943 in Göppingen geboren, studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Germanistik in Tübingen, Bonn und Heidelberg. 1973 promovierte er an der Universität Tübingen. Nach seiner Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst an der Bibliotheksschule in Frankfurt am Main und der Universitätsbibliothek Tübingen trat er 1973 seine erste Stelle an der Universitätsbibliothek Augsburg an. Dort leitete er die Teilbibliothek Wirtschaft und Sozialwissenschaften, seit 1974 zusätzlich die Katalogabteilung.

Am 01. Januar 1990 wechselte er als Leitender Bibliotheksdirektor an die Universitätsbibliothek Regensburg. Neben der Leitung der Bibliothek übernahm er eine Fülle weiterer Aufgaben. Er war in zahlreichen regionalen und überregionalen Kommissionen und Fachgremien aktiv, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, das Bibliothekswesen zu fördern und richtungsweisende Fragen zu klären. Beispielhaft zu erwähnen sind hier seine Funktionen als langjähriger Vorsitzender der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek im Bibliotheksverbund Bayern sowie der deutschlandweiten Arbeitsgruppe Strategie der Sacherschließung. Von 2001 bis 2004 hatte er den Vorsitz des Deutschen Bibliothekenverbands und anschließend bis 2007 den Vorsitz des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken inne. In den letzten Jahren wurde er als Experte für die Digitale Bibliothek und für Digitalisierung als Mitglied in Gremien der Kultusministerkonferenz berufen. Nicht zuletzt war er von 1994 bis 2008 als Vorsitzender des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg auch kulturell engagiert.

Ansprechpartner für Rückfragen der Medienvertreter:

Dr. Evelinde Hutzler

Öffentlichkeitsarbeit an der Universitätsbibliothek Regensburg

Tel: 0941 943 4411

E-Mail: evelinde.hutzler@bibliothek.uni-regensburg.de

-
- [Aktuelle Pressemitteilungen](#)
 - Pressearchiv 2008: [August/September](#) | [Juli](#) | [Juni](#) | [Mai](#) | [April](#)
 - [Pressestelle der Universität Regensburg](#)

[Bedeutung der Symbole](#)

[Betriebsregelung für das Datennetz der Universität](#)

[Suchen](#) [Kontakt](#) [Home](#)

- [Webmaster](#)